

## László-Zoran Kézdi

**Visual Storyteller** · 2. März um 16:36

Die archäologischen Grabungen im Inneren der Kirche sind fast abgeschlossen. Im Rahmen des Gemeindeabends, am letzten Mittwoch, haben Dr. Maria Tiplic und Dr. Ioan Marian Tiplic die Ergebnisse ihrer Arbeit einem zahlreichen Publikum aus Heltau vorgestellt.

Zusammenfassend kann gesagt werden:

1. Die romanische Kirche aus dem XIII. Jahrhundert wurde auf dem Areal eines Friedhofs erbaut. Als Beweis dafür stehen die vielen Gräber, die man unter dem Fundament der Basilika gefunden hat. Diese Tatsache deutet ebenfalls auf die Existenz eines noch älteren, naheliegenden Sakralbaus hin, dessen genauer Standort bislang nicht genau identifiziert worden ist. Wir vermuten aber, dass der heute als Speckturm bekannte Turm ursprünglich, für einige Jahrzehnte eine Rotunda, eine Gräfen-Kapelle gewesen ist, in dessen Nachbarschaft der erste Friedhof angelegt wurde, um später von der Walburga-Kirche bebaut zu werden.
2. Auf der Südseite der Kirche kommen die Fundamente der im Jahre 1886 abgetragenen, gotischen Taufkapelle zum Vorschein.
3. Auf der Ostseite der Kirche, in der Nähe der Apsis ist ein mittelalterlicher, eingestürzter Brunnen entdeckt worden.
4. Im Inneren der Kirche, sowohl im Chorraum als auch in Hauptschiff, sind mittelalterliche Fresken aus dem 13. Jahrhundert zum Vorschein gekommen. Sie sind, laut Freskenrestaurator Kiss Lorand, die ältesten Fresken Siebenbürgens, vermutlich um die gleiche Zeit entstanden, wie jene aus Großschenk. Diese sollen nun alle freigelegt und konserviert werden. Die Restaurierung der wertvollen Fresken soll in einem zukünftigen Projekt erfolgen.

Fotos: Stefan Kezdi und [Ciuca Claudiu Alexandru](#)







